

Projekt:

„Der Heeresbildhauer“

Sehr geehrte Damen und Herren,
was will die Bundeswehr - und warum steht es nicht auf ihren Fahnen? Warum kann man es ihrem Gerät nicht ansehen? Für welche Leistungen bekommt man von der Kanzlerin die Ehrenmedaille der Bundeswehr? Was sagt dieser Orden selbst ?

Die Notwendigkeit eines Heeresbildhauers besteht zwingend seit der Gründung der Bundeswehr und der Wiederbewaffnung der Bundesrepublik am 5.5.1955. Die Reform des Bundesheeres und die damit einhergehenden Veränderungen geben derzeit ausreichend Anlass zur Aufnahme seiner Tätigkeit.

Das Aufgabenfeld des „Heeresbildhauers“ ist in nahezu allen Bereichen des Heeres zu suchen. Grundsätzlich ist der Rat eines Künstlers in allen Entscheidungen anstrebenswert. Die Beschäftigung und Integration von so genannten „Kreativen“ wird sogar ausdrücklich im aktuellen Bericht der Bundesenquetekommission Kultur, also von der Bundesregierung selbst, für jedes größere Unternehmen gefordert.

Neben einer allgemeinen beratenden Funktion, finden sich für den „Heeresbildhauer“ auch zahlreiche praktische Aufgaben. Erstes Beispiel sind Flaggen und Ehrenzeichen, die formal und inhaltlich dem aktuellen Aufgabenbereichen der Bundeswehr, sowie dem Selbstverständnis unserer Gesellschaft nicht gerecht werden. Auch ist es an der Zeit die Komponente „Kultur“ in Design und Funktion von Waffen und Waffensystemen zu integrieren.

Mein besonderes persönliches Interesse, liegt in einer verstärkten Integration menschlicher (Vergl. militaristisch) Grundsätze in die Formen und Bilderwelt des Heeres.

Der hohe Grad an Absurdität meines Unterfangens ist mir bewusst. „Soldaten sind Mörder“- aber auch Menschen. Gerade deshalb halte ich es für dringend nötig das Experiment zu beginnen und bitte hiermit um Ihre Unterstützung.

Für Fragen und Erläuterungen zum Thema stehe ich jederzeit zur Verfügung. Mit besonderer Betonung der Ernsthaftigkeit dieses Projektes und einem freundlichem Gruß

Georg Mann

Arbeitsvorhaben

- Künstlerische Auseinandersetzung mit der aktuellen bundesdeutschen Militaria.

Entwurfsskizzen einer Heeres- Ehreenauszeichnung zum Beispiel für gewaltlose
Konfliktbewältigung

- Annäherung an eine Bewerbung zum „Heeresbildhauer“ durch künstlerische Auseinandersetzung mit: Strukturen, alten und neuen Aufgabenfeldern (Auslandseinsätze) und Militaria der Bundeswehr. (Zeichnungen, Skizzen, Collagen ...)

Ausblick:

- Vorbereitung des Heeres-Bildhauer-Projektes „Jäger90“ (Budget-gleiche Herstellung eines „Jäger 90“ oder „Eurofighter“ aus Marmor -überlebensgroß- und treffende Positionierung im öffentlichen Raum)
- Erste Flächenbombardements eines Kriesengebietes, inklusive ziviler Ziele mit (besonders leichten) Kunst-Drucken herausragender Künstler des betroffenen Gebietes.
- ...

Georg Mann 2013

